

Schlössli Post 2021



3 Editorial	19 Treffpunkt Gesundheit, Lebensfreude & Alter
4 Über uns	20 INSgeheim
6 Jahresbericht	21 KunstWerkStatt
8 Stiftung Seiler	22 CircoMi
9 Mitarbeitende	24 Ins-Safe
10 Projekte	26 Bericht Rosenhofpark
12 In sich finden	28 Bericht InSich
13 InsLot	30 Bärwolfhaus
14 Kinderinsel	32 Chronik
16 Kräuterschule Ins	37 Impressum
17 Theater Elsenbarth	39 Schössli Fest 2021
18 Treffpunkt Ins	



Liebe Leser*in

Du liest gerade die Schlössli Post 2021, welche jährlich über das Schlössli Ins informiert.

Auf den nächsten Seiten erfährst du, was das Schlössli Ins ist, welche Projekte es im Schlössli gibt, was letztes Jahr bei uns alles geschehen ist und die eine oder andere Kurzgeschichte.

Aktuelle Informationen findest du wie immer auf der Website. www.schloessli-ins.ch

Wir wünschen dir viel Spass beim Durchblättern und lesen.

Julian Seiler für das Schlössli Ins

PS: Über eine Spende an CH14 8080 8007 7675 9204 2, Stiftung Seiler, Dorfstrasse 22, 3232 Ins, würden wir uns sehr freuen.





ÜBER UNS

Das Schössli Ins ist ein Dorf im Dorf. Es beinhaltet sämtliche Liegenschaften der Stiftung Seiler im Dorf Ins. Gegründet als Heimschule Schössli Ins 1953 lebt das Schössli Ins heute als Zentrum von zahlreichen sozialen, kulturellen, anthroposophischen, pädagogischen, gemeinschaftlichen, nachhaltigen und sozialen Projekten und Initiativen sowie engagierten Bewohner*innen weiter.



Lageplan

- | | |
|-------------------|------------------|
| 1. Arena | 13. Lilienhof |
| 2. Rosenhof | 14. Tellenhof |
| 3. Hüsi | 15. Phönixhaus |
| 4. Burgunderhof | 16. Heimdalhof |
| 5. Alemannenhof | 17. Freyahof |
| 6. Laubsägelihaus | 18. Schärhaus |
| 7. Druidenhof | 19. Stöckli |
| 8. Battenhof | 20. Astrolabium |
| 9. Landwirtschaft | 21. Türmli |
| 10. Bärwolfhaus | 22. Kutscherhaus |
| 11. Schmitte | 23. Pavillon |
| 12. Eymann Haus | 24. Fenishaus |



JAHRESBERICHT



Dieses Jahr gilt, wie überall, als Coronajahr. Obwohl wir im Schlössli direkt wenig betroffen waren, diese ganze Coronakrise hat uns sehr beschäftigt. Das Schlössli war in dieser Zeit fast eine Oase. Natürlich gab es viel weniger Anlässe im Druidenhof, in der Arena, im Fennisaal, im Lilienhof. Ein wunderschönes Schlösslifest mit etwa dreihundert Menschen gelang trotzdem, weil viele Schlössler*innen dabei mithalfen.

In die Häuser wurde viel investiert: Das grösste Projekt war die neue Pelletsheizung im Freyahof. Im Bärwolfhaus wurde eine Lukarne erneuert. Verschiedene Dachsanierungen wurden vollzogen. Vielerorts die Küchengeräte ersetzt. Elektrische Anlagen repariert. Wohnungen gestrichen. Unsere alten Wohnungen, die zwar sehr begehrt sind und

man die Ambiente schätzt, müssen renoviert werden. Für unsere bescheidene Stiftungsmittel eine Herausforderung. In den letzten Monaten arbeitet Michael als Architekt für die Stiftung. Er hilft uns unsere Bausubstanz nachhaltig zu erneuern. Er begleitet unsere Bürositzung mit seinem Fachwissen. Unsere Investitionen können so optimiert werden.

Fäbu, unser Hauswart, der im Oktober 2017 als Mitarbeiter eingetreten ist, verlässt uns Ende Juni 2021. In dieser Zeit half er mit, viele grössere und kleinere Arbeiten an und in den Häusern zu verrichten. Wir schätzten seine selbstverantwortliche Arbeitsweise, seine vielseitigen handwerklichen Begabungen. Schon arbeitet er im Monat Juni den neuen Hauswart Markus ein. Markus ist ursprünglich Fernseh- und Ra-



dioelektriker, arbeitete auch als diplomierter Elektriker, bezeichnet sich als handwerklich-technischer Allrounder.

Kamila ist unter anderem tätig im Rosenhofpark. Viele Besucher sind begeistert von diesem Park. Er sei so schön wie nie. Kamilas unermüdlicher Einsatz wird so sichtbar. - Julian macht zur Zeit Zivildienst im Tessin. Doch beschäftigt er sich, wie hier zu sehen ist, unter anderem mit der Schösslipost.

Die Hauptarbeit in der Stiftung ist die Administration: Das Rechnungs- und Finanzwesen, die Betreuung der Mietverträge. Es sind siebzig. Die Korrespondenz der vielen Anfragen. Die Organisation der Anlässe und vieles mehr. Das liegt in der täglichen Arbeit von Tom, der nun schon fast sieben Jahre bei uns ist. Seine Exaktheit, seine Informiertheit, sein Engagement für die Stiftung wird von allen geschätzt.

Ueli Seiler
Für die Stiftung Seiler



STIFTUNG SEILER

Die Stiftung Seiler ist die Trägerin des Schlössli Ins. Sie verwaltet sämtliche Liegenschaften des Schlössli Areals und stellt diese zahlreichen Gruppen, Projekten, Familien und Einzelpersonen im Rahmen des Stiftungszwecks zur Verfügung.

Stiftungsrat: Ueli Seiler (Präsident), Michel Seiler (Vizepräsident), Katharina Tarelli, Kamila Seiler, Tom Grosenbacher, Julian Seiler

STIFTUNGSZWECK

Das Stiftungsvermögen dient einer vielfältigen, nachhaltigen und sozialen Handwerker-, Bildungs-, Kultur- und Selbstversorger-Stätte, in der Kinder, Jugendliche und Erwachsene eine lebendige Gemeinschaft bilden.

Die Stiftung arbeitet gemeinnützig und initiiert, fördert und vermittelt eine gesunde Umgebung und schützende Geborgenheit. Sie bietet pädagogischen, sozialen, therapeutischen, kulturellen, künstlerischen, ökologischen, nachhaltigen, landwirtschaftlichen, handwerklichen und ähnlichen Organisationen sowie Menschen jeder Altersstufe, Geschlechts, Herkunft, Konfession und Bevölkerungsschicht, Raum zur Entfaltung und Entwicklung.

Die Stiftung orientiert sich an Erkenntnissen und Erfahrungen von Persönlichkeiten, welche ein freies Geistesleben vertreten, wie zum Beispiel Johann Heinrich Pestalozzi und Rudolf Steiner.

MITARBEITENDE



Ueli Seiler, Verwaltung
& Mitglied der Geschäftsleitung
Ueli.seiler@schloessli-ins.ch
032 535 57 17



Kamila Seiler
Rosenhofpark, Projektbetreuung
& Mitglied der Geschäftsleitung
Kamila.seiler@schloessli-ins.ch
032 535 57 17



Tom Grossenbacher
Administration, Finanzen
& Mitglied der Geschäftsleitung
Tom.grossenbacher@schloessli-ins.ch
032 313 44 36



Markus Kuhlage
Hauswartung
hauswartung@schloessli-ins.ch
079 530 84 48



Michael Landolf
Freischaffender Mitarbeiter & Architekt
michael.landolf@schloessli-ins.ch



Julian Seiler
Kommunikation, Zukunftsentwicklung
& Mitglied der Geschäftsleitung
Julian.seiler@schloessli-ins.ch

PROJEKTE

Eine Übersicht der rund 40 Projekte, Initiativen, Freischaffende und Gruppen im Schössli.

Name	Art	Kontakt	Standort
InSich	Wohnen, Leben, Therapie, Arbeits-agogik	www.insichins.ch	Rosenhof, Hüsi, Stall Battenhof
Kinderinsel	Kindergarten, Schule	www.kinderinsel-ins.ch	Bärwolfhaus
CircoMi	Kinderzirkus	www.circomi.com	Runsensaal (Druidenhof)
Verein Treffpunkt Ins	Nachbarschafts-zentrum/Soziokul-turelle Projekte	www.ins-treff.ch	Freyahof
Kräuterschule Eisenbarth	Kräuterschule	www.eisenbartherbs.com	Phönixhaus
Theater Eisenbarth	Theater	www.theatereisenbarth.ch	Phönixhaus
InsLot	Pädagogik, Thera-pie, Bildung	www.inslot.ch	Tellenhof, Fenishaus, Bärwolfshaus
Kulturverein INSgeheim	Kultur	www.insgeheim.ch	Runensaal (Druidenhof)
Balfolk	Tanz, Musik	www.canibalproducti-ons.net	Runensaal (Druidenhof), Rosenhof-Arena
Treffpunkt Gesundheit, Lebensfreude & Alter	Kursangebot für Gesundheit und Lebensfreude im Alter	www.ins-treff.ch	Treffpunkt (Freyahof), Lilienhof, Ätti Seiler-Saal (Burgunderhof)
Anthroposophische Lesegruppe	Lesen	Ueli Seiler 032 535 57 17	Rosenhof
Stefanie Art	Kunst, Pädagogik	www.stefanie-art.ch	Lilienhof
Ferroluc	Kunst, Metallwerk-statt	www.ferroluc.ch	Schmiede
Inspiration Battenhof	Gemeinschaft	Jaqueline Künti jacqueline.kuenti@gmx.ch	Battenhof
Glasschmiede	Werkstatt	Mathias Marx glasschmiede79@gmail.com	Pavillon

Paradiesgarten	Landwirtschaft	paradiesgarten@ mail.ch	Landwirtschaft
Rhythmische Massage	Therapie	Kamila Seiler kamila.seiler@po steo.de	Stöckli
Kolotoč (Band)	Musik, Band	www.kolotoc.ch	Luftschutzkeller
Stiftung für Heimpädagogik	Stiftung	www.schloessli- ins.ch/projekte	Lilienhof
Compagnie Amlou	Theater	www.amlou.ch	Runensaal (Druidenhof)
CompaniMi	Theater, Musik, Akrobatik	www.companimi.com	Runensaal (Druidenhof)
Alfred Dam	Kunstmaler	www.alfreddam.com	Eymann-Haus
Janina Wyss	Illustratorin	www.janilu.ch	Alemannenhof
Töpferei	Kunst, Handwerk	Claudia Terranova	Lilienhof Keller
Codger Lingus	Musik	www.mx3.ch/ codgerlingus	Zivilschutzanlage
Krüsimumsig	Musik	www.kruesimumsig.ch	Tellenhof
ADAYA	Musik	www.adaa.net	Tellenhof
Naturomtherapy	Therapie	www.naturomthera py.ch	Battenhof
KunstWerkStatt	Kunst, Handwerk	kunstwerkstatt.ins@ gmail.com	Alemannenhof
Fabian Schneider	Handwerk, Pilzzucht	Fabian Schneider info@pilzzuchtkur se.ch	KunstWerkStatt (Alemannenhof)
Imkerei	Handwerk	Martin Schmid marann@bluewin.ch	KunstWerkStatt (Alemannenhof)
Michael Landolf	Architekt	Michael Landolf m.landolf@hotmail. com	KunstWerkStatt (Alemannenhof)
ins-safe	Begegnungsprojekt mit Menschen auf Flucht	Eberhard Jost 076 588 26 26	Treffpunkt (Freyahof)
FETTE TONE	Kunst, Keramik- design	Moni Heninger www.fettetone.ch	KunstWerkStatt (Alemannenhof)
Grenzen-setzen Mentoring, Shame dance, Goddesses of nothing, Pussy power school	Künstlerin & Selbstliebe	Elisabeth Friedli www.elisabethfried li.com	Luftschutzbunker
Tonwerk Klangraum	ritualisiertes Sin- gen, ritualisierter Rhythmus - Kurs- plattform	www.tonwerk-clang raum.ch	Eymannhaus
Tinu von Allmen	Klangkunst Kompo- sition	www.martinvonal lmen.com	Eymannhaus
Daniel Haas	Perkussionist, Ta- ketina-Rhythmspä- dago	info@danielhaas.ch	Battenhof



In sich finden

In unserer lebendigen Gemeinschaft unterstützen wir Menschen, zu sich zu finden. Unser professionelles, therapeutisches, arbeitsagogisches und naturpädagogisches Angebot hilft unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, ihre individuellen Fähigkeiten bestmöglich zu stärken und zu erweitern. Die Stärkung erfolgt ganzheitlich - äus-

serlich und innerlich sowie auf körperlicher und seelischer Ebene. Grundlage für eine positive Entwicklung in die Selbstständigkeit bildet eine unterstützende, respektvolle und konstruktive Auseinandersetzung mit den individuellen Stärken und Schwächen.

Rosenhof, Hüsi und Türmli
www.insichins.ch

InsLot

Zentrum für Heilung und Bewusstsein

Die Begleitung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen ist unser Kerngeschäft. Wir bestehen seit Mai 2018 - im Fenishaus, dem Hauptgebäude mit Permakultur-Garten, dem Tellenhof, dem Lilienhof und dem Bärwolfhaus.

Unsere Bewohnenden leben bei uns im teilbetreuten Rahmen und profitieren von den viel-

fältigen gestalterischen Angeboten sowie diversen Therapiemöglichkeiten. Ein breites Yoga und Meditations-Angebot umrahmt den Alltag.

Seit August 2020 bieten wir neben unseren 10 Wohnplätzen für Erwachsene 6 weitere Plätze für Mütter mit ihren Kleinkindern.

Ort: Fenishaus, Tellenhof, Lilienhof, Bärwolfhaus
www.inslot.ch



Kinderinsel

Die Kinderinsel ist eine familiäre Schule auf Grundlage der Rudolf Steiner Pädagogik und umfasst den Kindergarten und die 1.-6. Primarstufe. Unsere Schulmorgen finden sowohl drinnen als auch draussen statt, am Waldrand, in der naheliegenden Kräuterschule und in unserem heiligen «Bärwolfshaus» an der Dorfstrasse 20c.

Der bekannte Hirnforscher Gerald Hüter sagt: «Lernen braucht Beziehung» - darum bemühen wir uns mit Herz, Hand und Kopf.

Falls euer Interesse geweckt ist, könnt ihr auf unserer Homepage weitere Eindrücke zu unserer Schulgemeinschaft sammeln.

Ort: Bärwolfshaus
www.kinderinsel-ins.ch



Ab November bis Februar finden verschiedene Informationsveranstaltungen in der Kinderinsel statt. Bei weiterem Interesse folgt dann ein persönliches Orientierungsgespräch und bei den Schulkindern eine Schnupperzeit. Diese dient wiederum als Grundlage für die pädagogische Aufnahme. Da sich unsere Schule zum grössten Teil durch die Elternbeiträge finanziert, findet nach der pädagogischen Aufnahme noch ein Elterngespräch für die finanzielle Vereinbarung statt. Unter Umständen ist es auch möglich während des Schuljahres einzusteigen.

Wir freuen uns auf eure Kontaktaufnahme!

schule@kinderinsel-ins.ch



Kräuterschule Ins

Die Kräuterschule Ins ist ein freier Lernraum für Pflanzenheilkunde und Heil Sein. Das Motto lautet: Hilfe zur Selbsthilfe. Es gibt eine deutsch-französisch geführte Kernklasse, Schulunterricht für die Kinderinsel, Kurse und Weiterbildungen rund um das Thema.

In der Kräuterschule befindet sich eine Kräuterdrogerie und eine Bibliothek. Beratungen auf Voranmeldung. Die Kräuterschule leitet Lorenz Glauser.

Ort: Phönixhaus

www.kraeuterschuleins.ch

www.eisenbartherbs.com





Theater Eisenbarth

Unter dem Namen «Theater Eisenbarth» besteht ein professionelles Tournee-Theater, welches seit 1992 Theaterstücke in erster Linie für junges Publikum entwickelt.

Die Corona-bedingte Pause haben wir genutzt, um ein neues Stück zu entwickeln.

Seit dem 1. Mai 2021 sind wir mit der neuen Produktion „MAMA“ endlich auf die Tournee durch die Schweiz.

«MAMA» lässt Gesellschaftsschichten, Nationen und Generationen zusammenrücken. Die niedlichen Theaterfiguren

Sasa und Soso sind Kinder des Universums und freuen sich, allen Menschen auf Augenhöhe und barrierefrei begegnen zu dürfen.

„MAMA“ ist poetisch-komisches Ökotheater - für die ganze Familie.

„Wir haben die Erde nicht von unsern Eltern geerbt, sondern wir haben sie von unseren Kindern nur geliehen“
Indianisches Sprichwort

Ort: Rosenhofpark
www.theatereisenbarth.ch



Treffpunkt Ins

Der Verein Treffpunkt Ins kreiert Treffpunkte für die ganze Bevölkerung - mit dem Ziel, zukunftsfähige Konzepte des sozialen Miteinanders zu entwerfen und zu fördern: Lokale Tauschangebote, Generationen übergreifende, integrative Anlässe, Raum für Begegnung, Talente, Synergien und nachhaltig geschöpfte Lebensqualität.

Der Verein betreibt ein Mikrozentrum in der lebendigen Nachbarschaft des Inser Oberdorfs.

Ort: Freyahof
www.ins-treff.ch

**TGLA - Treffpunkt Gesundheit,
Lebensfreude & Alter**

Das Projekt TGLA (vormals „Alzheimer-Schule“) ist das jüngste Herzensprojekt der Vereins Treffpunkt Ins und richtet sich an Senior:innen. Dieser Treffpunkt bietet einen Tagesablauf modularer Kursangebote - mit dem Ziel einer vorbeugenden oder therapeutischen Wirkung in Bezug auf Demenzerkrankungen. Die Teilnehmenden werden kognitiv herausgefordert, er-

halten künstlerische und ernährungstechnische Anregung und können sich im geschützten Rahmen austauschen.

Über das initiative Paar Dorothee und Stefan: www.camminovivente.ch
Kontakt: www.ins-treff.ch

Ort: Treffpunkt (Freyahof), Lilienhof, Ätti Seiler-Saal (Burgunderhof)



INSgeheim

Der Kulturverein INSgeheim verwirklicht seit 2016 Projekte der darstellenden Künste. Beat Ryser hält als Vorstandsmitglied die organisatorischen Fäden zusammen. Im 2020 hat er die Zeit genutzt, um Kulturschaffende in der Region zu vernetzen und mit ihnen über das regionale Kulturverständnis und gemeinsame Ziele zu sprechen. Wir nehmen die Situation weiterhin als Chance für mehr gegenseitige Aufmerksamkeit wahr und freuen uns, im neuen Jahr mit breiter Unterstützung neue Projekte umsetzen zu dürfen. Wenn möglich live,

physisch, bewegend, umsichtig und zugänglich.

„Das Leben auf dem Schlössli-Areal ist und war immer ein Ausdruck gelebter, kultureller Gemeinschaft. Das Theater INSgeheim trägt diese Tradition weiter.“ (Gästebeitrag)

Ort: Runensaal (Druidenhof)
www.insgeheim.ch



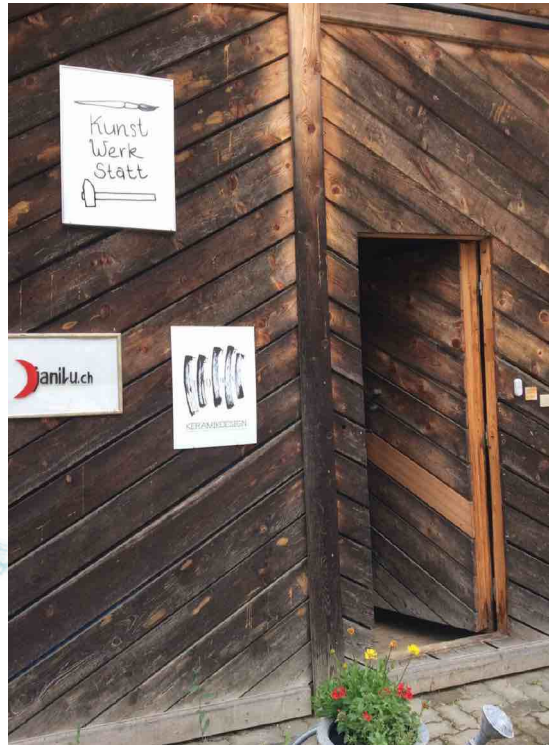
KunstWerkStatt Ins

Im Alemannenhof sind wir seit letztem Jahr zuhause. Gegründet wurden wir aus Schlössli Bewohner*innen, welche die Schreinerei beleben wollten.

Im unteren Stock ist eine Holzwerkstatt mit den verschiedensten Maschinen, wo Fabian und Stiffu handwerklich tätig sind. Im hinteren Teil hat die Schlössli-Imkerei von Martin ihren Platz. Im oberen Stock ist Monika als Keramikerin tätig, Janina als Illustratorin und Michael als Architekt.

Der Verein ist motiviert, diese Räume mit weiteren Menschen zu teilen; zum Beispiel für Schulprojekte oder Einzelvorhaben. Dazu kannst du uns gerne kontaktieren.

Ort: Alemannenhof
kunstwerkstatt.ins@gmail.com





Zirkusschule

„Die Kinder und Jugendzirkusschule CircoMi wurde im Frühjahr 2018 von Ursina Kappenberger in Ins gegründet. Das Angebot findet in der Region gut Anklang. Die 3 gestartete Kurse sind schnell voll deswegen wird nun ausgebaut! Ab August 2021 wird es neu Kurse am Dienstag geben, neben den schon bestehenden am Donnerstag. Und, tataataaa, es wird einen Kurs für Erwachsene geben! So verwandelt sich die „Kinder und Jugendzirkusschule“ in „Zirkusschule“ tout court!

Elise Poisson, Artistin aus Frankreich wird neu als Trainerin „on bord“ sein! Elise startete ihre Karriere als Artistin an der Akademie Fratellini in Paris im 2010. Als sie das Zirkusfieber packt reist sie mit diversen Show über mehrere Jahren einmal um die Welt, sie macht unter anderem in Buenos Aires, China und Japan halt. Im Juni 2021 schliesst sie Musik und Bewegungspädagogik in Biel ab. Ihre Spezialität ist neben dem Jonglage die gross begehrte Luft Artistik, also Vertikaltuch, Ring und Trapez! Somit ist sie eine perfekte Ergänzung zu Ursina mit ihren Schwerpunkte eher am Boden, mit Handstand, Partnerakrobatik und beim Jonglage.

www.capulin.ch/circomi

Ort: Runensaal (Druidenhof)

Dank den neun Kursen gibt es neue Plätze!
Schnuppern ist jederzeit möglich und gratis.
Anmelden kann man sich per Mail bei Ursina
an kappurs@hotmail.com oder auf irgendein sonstiger
Weg auf +41 79 616 76 26



Ins-Safe

Mittwochs von 14-16 Uhr treffen sich Menschen auf der Flucht und aus Ins und Umgebung im Treffpunkt. Durch dieses Angebot wird eine gegenseitige Solidarität und Verbindung gefördert.

Wir sind eine Menschheit auf einem gemeinsamen Planeten. Freiwillige Helfer*innen werden immer gesucht und sind willkommen. Die verschiedenen Unterstützer*innen sind auf dem Flyer vermerkt.

Ort: Treffpunkt (Freyahof)
Koordination: Eberhard Jost,
eberhard.jost@kathseeeland.ch,
+41 76 588 26 26



Wir sind EINE
Menschheit auf
einem gemeinsamen
Planeten.



BERICHT AUS DEM ROSENHOF PARK

Mit grosser Freude konnten wir einige Bäume, Sträucher und Heilpflanzen setzen. Am Platz, wo alter Thujabaum nach dem Gewitter zerbrach, haben wir einen Maulbeerbaum von Michael Ritter (Naturnahe Garten) setzen können, beim Zaun eine Felsenbirne. Neben der Kräuterspirale mussten wir zwei alte Apfelbäume fällen. So konnten wir an diesem Platz zwei Apfelbäume und einen Birnbaum pflanzen. Im Paradiesgärtli, neben dem sensorischen Fussweg, setzten wir eine Löhrpflaume. In der Kräuterspirale sind wir immer noch am sanften Sanieren. Neu gibt es dort z.B. Pulsatilla (Küchenschelle) und Archangelika (Engelwurz).

Mit Hilfe von Michael Schulz aus Schüpfenried sind wir am Erneuern der ursprünglichen Rabatten. Mit verschiedenen Setzlingen aus seinem Garten, versuchen wir, die bereits seit Jahrzehnten vorhandene Biodiversität zu ergänzen.

Unseren alt-ehrwürdigen Bäumen geht es gut. Wie jedes Jahr wurden durch den Hochbaumpfleger Matthias Tschopp, die wichtigsten Arbeiten getätigt. Die ältesten Bäume, wie der Gingko Biloba, die Libanon Zeder, die Rosskastanie und die Linde gedeihen.

Ebenfalls neu ist auf der Mueti-Wiese eine Holzbank, die von unserem Freund Pavel als Geschenk gezimmert wurde. Der Tierkreisrundweg wurde erneuert, die zwölf Tafeln sind im ganzen Park anzutreffen. Vor dem Arenabogen liegen jetzt Steintafeln mit den eingemeisselten Schlössliprüchen. Fäbu hat sie verlegt.



Der Gemüsegarten beim Astro-
labium wird neu vom Rosenhof-
Projekt Insich angebaut. Die
beliebte Drehschaukel wurde
von Lukas repariert.

Zum Schluss möchte ich mich
bei allen freiwilligen He-
fer*innen bedanken und freue
mich auf den diesjährigen
Laubtag im Herbst. Grosses
Merci an Micha mit dem Rosen-
hofteam, Valerie und Dorothee
für Kompostarbeiten und Pflege

der Kräuterspirale. Jede Art
von Hilfe, praktisch oder fi-
nanziell, ist immer willkom-
men, da die Mittel der Stif-
tung Seiler beschränkt sind.
Melde dich bei mir, wenn du
mittun willst.

Kamila Seiler



BERICHT AUS DEM INSICH

Verbindungen schaffen und eingehen

Im Rosenhofpark im INSICH setzen wir im Rahmen der Arbeitsagogik und des Wohnens eine Teil-Selbstversorgung um und suchen natur- und praxisnahe Verbindungen zu unseren Sinnen und unserer Stärkung im Hinblick auf unsere Nahrung. Wir sehen den Park als unseren Garten, in dem die universellen Kräfte wirken, alles Platz hat und das was wichtig ist von Natur aus vorhanden ist. Pflanze, Tier und Mensch sollen sich darin nähren und entwickeln können. Daher greifen wir nur schonungsvoll in dieses kleine Paradies ein und pflanzen, hegen und pflegen, sähen und ernten für unsere Küche und Seele.

Uns ist wichtig, dass wir, auch wenn es nur ein kleinerer Teil ist, sehen und erleben, wie unsere Nahrung gedeiht, woher sie kommt, welche Massnahmen es braucht, wie das Zusammenspiel der einzelnen Kräfte des Kosmos klingen. Vieles ist möglich.

HOLUNDER
FÜR SIRUP +
TEE



Somit können wir unter anderem von 18 verschiedenen Küchenkräutern aussuchen oder die vielfältige Anzahl von Gemüse, Früchten, Beeren, Salaten und die zahlreichen eher weniger bekannten Heilkräuter und blühenden Sträucher und Blumen schenken uns von ihren Schätzen.

Von den Bäumen, welche geschlagen werden müssen, verwenden wir das Holz für das monatliche Brotbacken, jeweils mit Zutaten zum jeweiligen Zeichen des Tierkreises. Bei der Erstellung meines Textes waren die Blüten des Holunders reif, welche wir zu Sirup und Tee verarbeiten. Mit grossem Stolz, Befriedigung und Hingabe wissen wir, bei unserem Teil der Ernährung, genau was wir essen und wo es herkommt. Wir wollen in unseren Zeiten ein Bewusstsein fördern für Respekt, Nachhaltigkeit, Toleranz und einer ganzheitlichen Verbindung.

Michael Klesse, INSICH



.. DAS BÄRWOLFHHAUS



Das Bärwolffhaus wurde anfangs der 70er Jahre unter der Leitung von Michel Seiler gebaut. Es hat vier Klassenzimmer. Darunter befindet sich die Steinbildhauerei. Die Räume sind umgeben von einer offenen Laube mit 24 Holzsäulen. Jede Säule besteht aus einem anderen Holz und enthält eingeschnitzt eine bestimmte Rune. Alle Hölzer sind auf dem Schössliboden gewachsen. Jede Säule steht in einer kunstvoll erarbeiteten Steinkonsole. Beim Treppen-



aufgang aussen begegnet man einer geschnitzten Freya. Im Treppenhaus begegnet man den Hirten Bärwolf mit Bär, Wolf und einer Frauengestalt aus gebranntem Ton. Auf dem Dach wehen zwei Wetterfahnen: die Sonne aus Gold und der Mond aus Silber. Das sind die Figuren aus den Bärwolfgeschichten von Ätti Seiler.

Der Bärwolf ist ein Mensch der zwischen Bär und Wolf seinen Ich-Weg geht. Er ist Lehrer und Erzieher im umfassenden Sinn. Seine Sprache ist bildhaft, jedes Ding und jedes Wesen hat seine Bedeutung.

Er trägt seine Hutte und darin sein Leintuch, die achtzehn goldenen Runenstäbe, das Brot der Dauer und die Schnur der Schicksalsknoten; dann das Schneckenhaus, in das er sich zur Ruhe bringen kann und das Scheit(Holz) der inneren Erkenntniswärme. Dazu trägt er einen Kessel, darin er den Göttern opfert.

So wie die Griechen, Finnen und Isländer eine eigene Mythologie haben, hat das Schössli seine Bärwolfgeschichten.

CHRONIK

Johannirunde

Juni: Ueli macht sich in seinem Tagebuch Gedanken über die Corona-Epidemie. Die Epidemie ebbt im Moment ab. Wie geht es weiter. Braucht es einen Bewusstseinswandel?

Juli: Am Eingang der Arena, unter dem Torbogen werden Steinplatten angebracht. Darauf stehen die Schösslisprüche: „Werde der du bist. Ich bin der ich bin. Ich war - ich bin - ich werde sein“. Schon in Delphi hiess beim Eingang des Tempels: „Erkenne dich selbst“.

August: Schösslipost wird unter der Leitung von Julian entworfen, gedruckt und verschickt. Neue Holzbank unter Uelis Eiche entsteht. Erneuerung des Tierkreisweges.

Michaelirunde

12. September: Unter der Leitung von Mira wird das jährliche Schösslifest organisiert. Viele Schössler*innen aus allen Bereichen helfen mit. Trotz Coronaeinschränkungen wird es ein erlebnisreiches Fest mit etwa 300 Menschen, mit Musik und Tanz, Morgenritual im Gewölbe, Zeigen der Projekte, Kinderzirkus, Theater von Matz, selbstmitgenommenem Essen usw. - Am 26. die Hochzeit im Rosenhofpark mit Kathia und Marco Mühlemann.





Weihnachtsrunde

November: Ueli schreibt in seinem Tagebuch über die amerikanischen Wahlen. Was heisst das für die Welt, wenn Biden gewinnt. Man ist etwas erleichtert, trotz der uneinsichtigen Meinung, die Wahlen seien gefälscht worden. - Die Stiftung Seiler trifft sich zu einem Essen in Dotzigen. - Wunderbarer Herbst. Im Tagebuch von Ueli sind goldene Herbstbilder vom Rosenhofpark abgebildet. - 21. November: Die „Kunstwerkstatt“ im Alemannenhof wird eingeweiht. Eine Keramikerin, ein Architekt, eine Designerin, ein Imker und Schreiner bilden diesen Verein. - 27. November: Blei-giessen: Wir schauen in die Zukunft. - Adventsgärtli der Kinderinsel.

Dezember: Julian hat Uelis sechzig Berndeutschgeschichten designed und liess fünfzig Stück als Privatdruck in der Reithallendruckerei drucken.

Erst seit einem Jahr erlaubt sich Ueli auf Berndeutsch zu schreiben. Schon hat sich der Weber-Verlag in Gwatt bereit erklärt die Geschichten in ihr Verlagsprogramm aufzunehmen. Im Herbst 2021 sollen sie dort herauskommen. Die Geschichten sind aus Uelis Erinnerungen als Anekdoten formuliert. Also sehr autobiografisch. - Im Bärwolfhus im Säulenaussengang entsteht eine geniale Kugelbahn zur Freude der Kinder der „Kinderinsel“. - Im Freyahof ist eine neue Heizung mit Pellets installiert worden. So haben wir im Schlössli schon sechs der Häuser von Gas auf Holz oder Pellets umgestellt. - Im Rosenhof ist ein schönes Bad eingerichtet worden.

12. Dezember: Laubtag mit vierzig Schlössler*innen helfen den Rosenhofpark wieder fit zu machen. Ein schönes Gemeinschaftswerk.

Osterrunde

Januar: Ueli reagiert auf die Corona-Krise mit seinem berndeutschen „Himuheilanddonnerkoranawinter“ in seinem Tagebuch. Der Titel heisst zuversichtlicher: „Nach äm Korona-Winter chunnt dr Frühlig“.

März: Die Tag- und Nachtgleiche gibt Anlass in Uelis Tagebuch auf das Ostergeschehen hinzuweisen. Es ist Auferstehungszeit, in der Natur jeden Frühling neu zu erfahren. Diese tröstende Zeit, dass nach Kälte und Tod alles wieder neu auflebt, zeigt sich auch in der Hoffnung aller Umweltaktivisten: Mehr Leben, weniger Tod. Er verweist auf die junge Frau Julia Butterfly Hill, die vor zwanzig Jahren zwei Jahre in einem Mammutbaum auf sechzig Meter Höhe ausgeharrt hatte, um den Baum und den Wald dieser Urwaldriesen zu schützen. - Seit ein paar Wochen arbeitet Michael als Architekt im Auftrag der Stiftung. Er hilft uns, dass unsere Häuser qualitativ und nachhaltig genug ausgebaut werden. - Im Lilienhof, zweiten Stock Süd, haben wir die Wohnung renoviert. Dort wohnten während Jahren die Familien von Ueli Seiler.

April: Die Künstlerin Cilgia Rageth gestaltet in der Arena eine partizipative Kunstinstallation über das „Nachdenken über das koloniale Erbe“. Eindrücklich die Informationen, wie auch die Schweiz von der Kolonialisierung profitierte auf Kosten der deportierten Sklaven.

Juni: Mit dem Verein Paradiesgarten wird ein Pachtvertrag für sieben Jahre abgeschlossen. Damit übergeben wir ein Stück Jodelland in die Verantwortung dieses Vereines.
- 18. Juni: Jahresversammlungen der Stiftung Seiler Ins, der Schlössli Ins AG und der Stiftung für Heimpädagogik Schlössli Ins. Die Abschlüsse sind bestens dokumentiert und finanziell positiv, nicht zuletzt Dank der unermüdlichen und treuen Arbeit von Tom. - Anfangs Juni tritt Markus die Stelle des Hauswarts an. Er ist ein handwerklich-technischer Allrounder. Im Juni kann ihn Fäbu, der auf das Ende des Monats weggeht, noch in die Arbeit einführen.





Impressum

Stiftung Seiler, Ins
Dorfstrasse 22
3232 Ins
Tel. 032 313 44 36
info@schloessli-ins.ch

Auflage: 2300 Stück, einmal jährlich

Redaktion: Julian Seiler
(julian.seiler@schloessli-ins.ch)

Gestaltung: Isabel Jakob
(www.isabeljakob.com)



ES BÄRNDÜTSCHES GASCHICHTLI



Gömer ga Gampele, dört gaggeret äs Huhn,
wäge ä me ne gleite Ei.

Gömer ga Gampele, dört gaggeret äs Huhn u verkündet äs
neus Wäutwunger, äs Ei. Isch äs öppe nid äs Wäutwunger vo
däm gaggernde Huhn? Äs leit äs Ei u gaggeret lut. dass
Aui s wüsse vom Wunger dere Wäut. Das isch doch afa Öp-
pis das gleite Ei i däm Näscht. Öppis wie ne Afang vor
Schöpfig. Dört fat Aues a. Drum isch das lute Gaggere si-
cher dr wärt. Me muess lut gaggere, dass Lüt merke, we
gscheht, so öppis Wichtigs u Einzigs uf dere Wäut.

Doch was isch ds erscht gsi uf dr Wäut, Huhn oder ds Ei?
Sägmers schnäu. So ne Blödsinn, die Frag, wie Frage vo
Chopfmönsche äbe si. Ohne Huhn gäbs kes Ei, ohne Ei ou
kes Huhn. Äs ghört äbe zäme dr Schöpfer u d Schöpfig, me
chas nid usenangerdänke. Gott u sie Schöpfig si Ei s. Ds
Huhn weiss das sicher, drum gaggerets so lut ou.

Ei, Ei, Ei, was für näs Gaggere gäge Gampele, was für
nes Gaggere wäge däm gleite Ei. E dank dr Schöpfer u ds
Gschöpfte isch eis. Dr Schöpfer isch schtouz uf sis Wärk.
Wärk isch är säuber, är läbt vo sim Wärk. Angeri gag-
gere wäge nüt. Das isch de scho zweni. Si würde ds Gag-
gere lieber la si. De gits ouno die, wo nacheggere,
dört gits ou kes Ei. Nacheggere isch weniger aus nüt.
Auso lieber ds Gaggere vom Huhn, wo näs Ei leit drbi. De
heimer wenigstents äs Ei. Ds Gampele si sie froh für das
Ei, einerl-ei. U mir chöi Schpiegueier ässe ohni nache ds
dänke, was zersch gsi isch, ds Huhn oder ds Ei. Lö mer ds
Huhn usgaggere ds Gampele, äs het wieder äs Ei.

Ueli Seiler

PROGRAMM:



14:00 GEMEINSAMER BEGINN
im GEWÖLBE (Rosenhof)



AB 14:30 KAFFEE + KUCHEN
im Rosenhof 1. Stock (von InSich)
Getränke BAR (von Kunstwerkstatt)
CRÊPE (von InSLot)



14:30 ABGABE MITBRING-BUFFEE

15:00 Berndeutsch-geschichten
(von Ueli Seiler)

15-17:00 Kinderspiele im Park



offene Türen in der
Zirkusschule Circo Mi

(im Druidenhof)



16:00 Singpreis im
Labyrinth
(in der Rosenhof-Arena)



17-23:00 LIVE MUSIK

17:00 WARROS

18:30 KRÜSIMUSIG

20:30 Jngstep

21:30 Wolf + Redhood



18:30

Mitbring-
Buffee +
geschirr



(Rosenhof-Arena)

23:00 Schluss



Schlössli Fest



Solidarität's-Bunde
Rindweiss 20 CHF

SAMSTAG,
11. SEPTEMBER
2021

Rosenhof-park
Kirchrain 27